

## Liebe Leser,

heute mache ich Sie auf drei Chronikbücher unserer Stadt aufmerksam. Ich habe jeweils das Vorwort abgeschrieben, vielleicht kriegen Sie Lust, die Bücher zu lesen.

Anton Heyler

### Neckarsulm 1900 – 1950

**A**ls am 1. März des Kriegsjahres 1945 die hiesige Altstadt bei einem Luftangriff in Schutt und Asche sank, sind auch viele wertvolle Aufzeichnungen vernichtet worden. In dem noch vorhandenen Buche »Die Geschichte Neckarsulms« von dem früheren Oberkirchenrat Maucher im Jahre 1901 herausgegeben, ist die wechselvolle Geschichte und Entwicklung unserer Stadt bis zum Ende des 19. Jahrhunderts ausgezeichnet dargestellt. Die vorliegende Chronik 1900 – 1950 soll die entstandene Lücke ausfüllen helfen. Bei meiner Arbeit wurde ich von so vielen Einwohnern mit Rat und Tat unterstützt, daß es mir unmöglich ist, sie namentlich zu nennen. Ihnen allen sei herzlicher Dank gesagt.

Besonderer Dank gebührt den Verlagen der Unterländer Volkszeitung, Neckarsulm, Heilbronner Stimme und Neckar-Echo, Heilbronn, sowie der Stadtverwaltung Neckarsulm, ferner den Firmen Gebrüder Spohn GmbH, NSU Werke AG und Karl Schmidt GmbH, die mir alle jederzeit und gerne ihre Zeitungen, Akten und Betriebschroniken der letzten Jahrzehnte zur Verfügung stellten.

Möge die Chronik, die durchaus keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, bei jung und alt freundliche Aufnahme finden.

Neckarsulm, Oktober 1950  
August 1955

A. HEYLER

Anton Heyler

### Neckarsulm 1951 – 1976

**I**n der nun entstandenen »Neckarsulmer Chronik von 1951 bis 1976« wurde nachgezeichnet, was so war und wie's gewesen, Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr. Aus den Tageszeitungen und Festschriften aller Art, aus den Ratsprotokollen der Stadt und aus der Chronik der Weingärtner, aus den Akten des Stadtarchivs und aus eigenen Notizen wurden die wichtigsten Begebenheiten und Ereignisse herausgelesen und aufgeschrieben. Doch was dem einen als wichtig erscheint, ist dem anderen vielleicht unwichtig. Insofern erhebt die Chronik keinen Anspruch auf Vollständigkeit, wenn diese überhaupt möglich ist.

Dank gebührt der Stadt Neckarsulm für die Herausgabe des Werkes. Möge die Chronik als Erinnerungsbuch willkommen sein und überall freundliche Aufnahme finden.

Neckarsulm, im Juli 1989

Anton Heyler  
Stadtoberamtsrat i. R.

Sie wissen ja, am besten: Lesen und Erinnerungen austauschen. Außer den Chroniken gibt es weitere krasse Bücher zur Neckarsulmer Stadtgeschichte.

Darüber in der 101. Ausgabe von »seinerzeit«.

• Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.

Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.

*Ihre Pia Pichterich*

Barbara Löslein · Bernd Liebig

### Neckarsulm 1977 – 2000

**D**ie vorliegende »Chronik der Stadt Neckarsulm 1977 – 2000« schließt die Lücke zu den von Anton Heyler verfassten Veröffentlichungen. Die Jahre 1977 bis 1992 bearbeitete Dr. Bernd Liebig, die Jahre 1993 bis 2000 sowie Anhang, Register und die gesamten redaktionellen Arbeiten übernahm die Leiterin des Stadtarchivs, Barbara Löslein.

Tag für Tag stellt die Chronik – wie ein Kalender – die Ereignisse eines Vierteljahrhunderts dar. Deren Fülle allerdings zwang zur Auswahl, denn es wäre nicht sinnvoll und auch gar nicht möglich gewesen, jedes Vorkommnis aufzunehmen. Insofern erhebt die vorliegende Veröffentlichung nicht den Anspruch, vollständig zu sein. Die Chronik stützt sich im Wesentlichen auf allgemein zugängliche Informationsquellen, so vor allem auf die Tageszeitung »Heilbronner Stimme«, deren Beilage »Lokalanzeiger« bzw. später »Neckarsulmer Stimme«, das »Journal der Stadt Neckarsulm«, die Ortsmitteilungsblätter von Dahenfeld und Obereisesheim, Protokolle der öffentlichen Gemeinderatssitzungen sowie die zeitgeschichtliche Sammlung des Stadtarchivs, die unter anderem Festschriften von Vereinen und Institutionen enthält.

Die Aufgabe der Bearbeiter war es, zunächst das Quellenmaterial zu sichten, eine Auswahl zu treffen sowie diese umfangreichen Informationen zu prüfen und zeitlich einzuordnen. Bevor der endgültige Text geschrieben werden konnte, ergänzten sie – wo dies nötig erschien – die vorliegenden Daten auf der Grundlage von Auskünften, die zahlreiche Personen, Institutionen und Vereine dankenswerter Weise erteilten. ... Illustriert wird der Text durch jeweils ein Bild zu Anfang eines jeden Jahres. Die Chronik enthält außerdem ein Personen- sowie ein Sach- und Ortsregister, die die Recherche erleichtern.

Das vorliegende Buch versteht sich als Nachschlagewerk für die Jahre 1977 bis 2000 – es soll keinesfalls die künftige Geschichtsforschung ersetzen, die erst aus einem größeren zeitlichen Abstand zum Bearbeitungszeitraum sinnvoll erfolgen kann.

Neckarsulm, im Juni 2005

Barbara Löslein  
Leiterin des Stadtarchivs